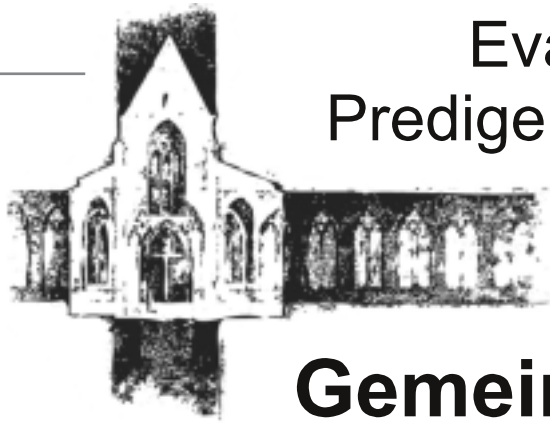
2015
September
Oktober
Novenber



Evangelische Predigergemeinde Erfurt

Gemeindeblatt

Kolumne

Am 20. November ist der Tag der Kinderrechte. Die UN-Kinderrechtskonvention wurde am 20.11.1989 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet und ist mittlerweile von fast allen Staaten der Welt ratifiziert worden. Woran denken Sie beim Stichwort Kinderrechte? Welche Bilder erscheinen vor Ihren Augen? Unterernährte Kinder mit aufgeblähten Bäuchen, Kindersoldaten mit Kalaschnikows in den Händen, Straßenkinder zwischen Müllbergen in Südamerika sind uns bekannte Bilder aus den Medien. In Deutschland ist jedes zehnte Kind von Armut betroffen. Unter all jenen, die von Sozialhilfe leben, bilden die Kinder die größte Gruppe. Auch in unserer Stadt gehen Kinder ohne Pausenbrote zur Schule oder bekommen kein Mittagessen. Vielen Kindern mangelt es an elementaren Entfaltungsmöglichkeiten. Sie bekommen keine oder keine ausreichende Förderung. Nicht zu messen ist die Anzahl der Kinder, deren Sicherheit im häuslichen Umfeld nicht gewährleistet ist. Im 8. Familienbericht hat man sich zum Ziel gesetzt, den „Zeitwohlstand“ von Familien zu erhöhen. Soll heißen, selbst wo materieller Wohlstand gegeben ist, mangelt es an Zeit, die Eltern für ihre Kinder zur Verfügung haben. Armut ist relativ.

So ein Kind stellt Jesus in unsere Mitte und sagt: „Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen. Wer sich selbst erniedrigt wie dieses Kind, der ist der Grösste im Himmelreich.“ Um mit einem Kind in Augenhöhe zu sein, müssen wir in die Knie gehen. Unser Blickwinkel verändert sich. Und damit verändert sich auch unsere Haltung. Demütig können wir uns neu öffnen: So wie die Kinder auf unsere Fürsorge angewiesen sind, so sind auch wir auf die Güte und Barmherzigkeit Gottes angewiesen.

Dorothea Kunz

Thema des Heftes: **Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder**	**Kinderseiten** Seiten 8-9	

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.

Monatsspruch für September aus Matthäus 18,3

Erwachsen werden bedeutet(e) für mich unter anderem das Kennenlernen unserer üblichen gesellschaftlichen Verhaltensweisen. Diese sind oft nötig, weil unsere Gesellschaft eben nicht harmonisch funktioniert, und geben eindeutige, zum Teil strikte Antworten auf Fragen unseres Zusammenlebens. Was darf ich wem gegenüber sagen? Wen muss ich einladen, weil diese Person mich eingeladen hatte? Wie viel Zeit muss ich in meine Arbeit investieren?

Solche Normen können sinnvoll sein. Dennoch behindern uns manche Grenzen im Miteinander mitunter sehr. Kinder sehen dort keine Grenzen, wo sich in der Erwachsenenwelt welche befinden. Sie haben genügend Naivität und Durchsetzungskraft, um sich nicht an diese Regeln zu halten. Dadurch können sie unser gewohntes Zusammenleben aufsprengen und ein neues schaffen. Sie binden Menschen ein, die uns enttäuscht haben und mit denen wir eigentlich nichts mehr zu tun haben wollten. Sie sprechen laut aus, was ihrer Meinung nach einmal gesagt werden sollte. Sie hinterfragen die Regeln unseres Miteinanders.

Ich stelle mir vor, dass wir im Reich Gottes keine solchen strikten Normen benötigen werden. Unser Glaube und unsere Nächstenliebe werden uns instinktiv sagen, wie wir uns in welcher Situation verhalten könnten, so wie wir es an den Kindern schon heute sehen können.

Isaak Schwarzkopf

Wer ist der Größte im Himmelreich? Das ist die Frage die Jesus von seinen Jüngern gestellt bekommt. Was hatten sie für eine Antwort erhofft? Was würden wir uns erhoffen? Doch zumindest sie, seine treuen Jünger kommen ins Himmelreich. Und bei uns? Der Beste, der Größte, der Wichtigste, der Schlaueste....

Aber als Antwort weist Jesus auf Kinder hin, die um ihn und seine fragenden Jünger herumstehen, stellt eins in die Mitte. Gestandene Männer - und in der Mitte ein Kind. Ein Kind ohne Ansehen und Leistungnachweise, ohne Verdienste.

Das war damals genau so schwer zu verstehen wie heute. Heißt das, dass wir kindisch werden sollen? Bestimmt nicht.

Umkehren, darin liegt für mich ein Schlüsselwort. Umkehren und frei werden von alldem was uns „behindert“. Aber was machen Kinder anders? Ihnen geht es nicht um Leistung, Macht und Geld. Nicht um Gesundheit oder Ansehen.

Sie haben ein freien Blick, können staunen, sind sorglos. Sprechen das aus, was sie wirklich denken. Und vor allem: Kinder können sich beschenken lassen.

Das könnte es sein, was Jesus gemeint hat. Der Himmel als ein Ort wo jeder nach seinen Begabungen an- und mit seinen Schwächen ernst genommen wird. In Liebe angenommen und beschenkt. Denn das Entscheidende im Leben ist ein Geschenk. Den Himmel können wir uns nicht erkaufen.

Andreas Greim

Liebe Leserinnen und Leser,

der Monatsspruch im September war für uns als Gemeindeblattredaktion Anlass, dieses Heft mit besonderem Blick auf die Kinder zu machen. Wir sind froh, dass Kinder überall in der Gemeinde ihren Platz haben. Wir freuen uns, dass zwei evangelische Kindergärten in unseren Bereich gehören. Die Andachten für die Vorschulkinder gehören für mich zu den schönsten Erlebnissen jedes Monats. Familien mit Kindern fühlen sich in unserer Gemeinde oft in besonderer Weise wohl und aufgehoben. Das wollen wir uns gern erhalten. Die Einladung an die 9- bis 12jährigen zu einem zusätzlichen, monatlichen Kindergottesdienst „9+“ ist dafür ein schönes Beispiel. Manche träumen von einem Zentrum für die Arbeit mit Kindern und Familien, das wir als Evangelische Kirche in der Innenstadt führen könnten.

Im übrigen finde ich es einmal mehr beeindruckend, wie gut unsere „Litfasssäule“ gefüllt ist. Wenn der Redaktionsschluss naht, bekommen wir meist täglich mehrere Mails mit weiteren Informationen, die wir gern an Sie weitergeben. Kirchencafé, Ausstellung, Taufen, die Ankündigung einer Volleyballgruppe, der Neustart der Konfirmandengruppe, die Angebote der Kinderkirche, die regelmäßigen Gebete im Augustinerkloster und nicht zuletzt die vielfältige Kirchenmusik: Hier dürfte für jeden und jede etwas dabei sein. Bitte zögern Sie nicht nachzufragen, wenn Sie an einem der Angebote Interesse haben oder mehr dazu wissen wollen.

Und zum Schluss noch ein Wort in eigener Sache: Aus verschiedenen Gründen hat das Gemeindeblatt lange Vorlaufzeiten. Wenn Sie dieses Heft in der Hand halten, haben wir das nächste bereits in den Grundzügen geplant. Der Redaktionsschluss wird wieder Anfang Oktober liegen. Sollten Sie Informationen für die nächste Ausgabe haben, warten Sie bitte nicht zu lange. Für aktuellere Informationen haben wir übrigens das Wochenblatt, das jeden Sonntag im Gottesdienst ausgegeben wird und danach in der Kirche und im Pfarrhaus zum Mitnehmen ausliegt. Auch im Internet finden Sie es jede Woche neu.

Ich grüße Sie herzlich

Ihr

Holger Kaffka

Inhalt:

Kolumne 1
An(ge)dacht 2
Editorial, Inhaltsverzeichnis 3
90 Jahre Predigerkita..... 4
Flüchtlingsbetreuung 5
Abendmahlstag 6-7
Kinderseiten 8-9
Gottesdienste..... 10
Litfasssäule 11-14
Freud und Leid..... 15
Kirchenmusik 16
Vorstellung A. Benedikt 17
Kontakte, Impressum 19
Regelmäßige Veranstaltungen 20

"Hier bewegt sich was"

Unter diesem Thema waren die Gäste zum Jahresfest der Predigerkindertagesstätte am Samstag, den 13. Juni 2015 eingeladen.

Der Gottesdienst zu Beginn wurde in diesem Jahr durch die Schulanfänger 2015 und 2016 mitgestaltet. Die Kinder spielten und sangen die Geschichte von Zachäus, dem Zöllner. Dabei durften wir dem Bericht von Herrn und Frau Elster lauschen, die damals auch mit dabei waren und deren Handeln durch Jesu Vorbild noch einmal in Bewegung kam.

In Bewegung blieben auch alle Besucher des Nachmittagsprogramms, denn immer wieder heftig einsetzender Regen ließ uns vom Predigerhof in Kapitelsaal und Refektorium wechseln. Aber auch in den Räumen steckte Bewegung. Die Mitarbeiter der Landesmusikakademie Sondershausen brachten durch vielfältige Instrumente zum Ausprobieren Hände und Füße zum Wippen im Rhythmus der Musik.

An einer weiteren Station war Fingerspitzengefühl gefragt, denn viele verschiedene Kreisel luden zum Experimentieren und Schauen ein. Ein Kreisel, der sich auf die Spitze dreht? - Alles dabei!

Den Abschluß bereitete uns die LAG Puppenspiel mit dem Theaterstück von der heiligen Elisabeth und bewegte damit noch einmal die Herzen der kleinen und großen Zuschauer.

Wir danken auf diesem Wege allen, die für uns in Bewegung waren und zum Gelingen dieses fröhlichen Tages beigetragen haben.

Susanne Eisenkrätzer

Im Frühsommer 2014 vereinbarten einige Gemeindeglieder, sich als Gruppe bei der Hilfe für Flüchtlinge zu engagieren. Nach einer etwas mühsamen Orientierungsphase konnten die inzwischen 14 Mitglieder der Gemeindegruppe Kontakte zu Ausländern verschiedener Nationalitäten (Syrer,

Afghanen, Somalier, Russen) herstellen, die an einem vom Büro für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger betreuten Sprachkurs im Predigerkloster teilnehmen. Die Mitglieder der Gruppe führen jeweils am Ende des zweimal wöchentich stattfindenden Unterrichts Gespräche über die Erlebnisse, Sorgen und Wünsche der Ausländer. Sie vermitteln an die Teilnehmer des Kurses konkret benannte Gegenstände (Haushaltswaren, Möbel, Fahrräder), begleiten Einzelne bei Arztbesuchen und gewähren andere Hilfen im Einzelfall. Der Schwerpunkt der Betreuung liegt jedoch in der Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen. In den letzten Monaten fanden statt ein Stadtrundgang, eine Wanderung durch den Steiger mit Picknick am Drei-Burgen-Blick, ein Kaffeenachmittag zu Himmelfahrt bei der Cyriakkapelle, die Teilnahme am Gemeindefest und ein nächtliches Abendessen im Ramadan. Weitere Veranstaltungen sind in Vorbereitung.

Das Engagement macht sehr viel Freude. Der Aufwand für den Einzelnen ist nicht sehr groß. Arbeitssitzungen finden nur selten statt. Absprachen werden weitgehend schriftlich oder telefonisch vorgenommen.

Die Mitglieder der Betreuungsgruppe würden sich freuen, wenn weitere Personen Interesse an der Mitarbeit

hätten. Sie sind uns jederzeit willkommen. Sie können sich im Gemeindebüro anmelden oder direkt Kontakt aufnehmen bei Christel Sasse (chsasse43@gmail.de, Tel. 0361/ 22310388) oder Hans-Jürgen Dörner (archiv@predigergemeinde, Tel. 0172/ 6640218).

Hans-Jürgen Dörner

Abendmahlstag für Kinder und Familien

Wenn Kinder und deren Eltern, Paten und Großeltern sich mit dem Vorbereitungsteam der Prediger- und Kaufmannsgemeinde zu einem „Versteh- und Erlebnistag“ treffen, bleibt es nicht still im Predigerkloster. Am 30. Mai hatten beide Gemeinden zum Abendmahlstag dorthin eingeladen.

Das gegenseitige Kennenlernen geschah in zwei lebhaften Spielrunden.

Der Vormittag stand unter dem Motto „Miteinander teilen“. Dazu hörten wir die Geschichte „Von der Speisung der Fünftausend“ und sangen miteinander. Beim anschließenden eifrigen Basteln entstand aus Papierschnipseln und Zeitungsfotos eine bunte Collage, welche diese Geschichte zeigte.

Danach wurden die Arbeitsgruppen für den 2. Thementeil „Sich umschauen“ zusammengestellt. So gab es eine Gruppe, die sich die „Neue Mühle“ anschaute, eine weitere Gruppe buk Brote, eine nächste schaute sich in der Kaufmannskirche das wunderschöne Abendmahlsbild an und die vierte Gruppe besorgte auf dem Domplatz den Blumenschmuck für die Tische im Kapitelsaal.

Bevor alle Gruppen ausschwärmten, zeigte und erklärte uns Frau Dr. Schalldach die wertvollen Abendmahlsgeräte der Predigerkirche.

Für das Mittagsfestmahl, welches mit dem Segen über Brot und Traubensaft und dem Teilen begann, hatten wir zu Hause leckere Köstlichkeiten vorbereitet.

Gestärkt, konnten sich alle nach diesem Festmahl dem Thema „Dies tut zu meinem Gedächtnis“ widmen. Dafür hatte jeder einen Gegenstand mitgebracht, der ihn an jemanden besonders erinnert. Es wurde in zwei Gruppen darüber gesprochen, wie wichtig solche Andenken für Große und Kleine sind.

Zum Abschluss versammelten wir uns um den Altar in der Predigerkirche, der mit dem Altartuch bedeckt war, welches Kinder aus der Gemeinde gestaltet hatten. Wir beteten zusammen das Vaterunser und den Segen aus dem Kindergottesdienst.

Das gemeinsame Abendmahl, für einige Kinder auch wirklich das Erste, feierten wir mit unseren Gemeinden in den beiden Kirchen am darauffolgenden Sonntagmorgen.

Maria B. Müller

Liebe Kinder,

Kinder und Familien? Ein gutes, ein hervorragendes Mäusethema! – Kleine und Große – das interessiert mich. Weil ich selbst so klein bin, bekam ich Lust, ein bisschen über das Kleinsein nachzudenken. Und wollte mich da zunächst mit Euch Kindern besprechen. Aber dann kam mir ein seltsamer Gedanke: Auch all die großen Leute waren ja mal klein – wo sind diese kleinen Leute in den großen Leuten eigentlich hin? Sind die verschwunden? Oder sind die Kinder von damals noch irgendwo in den Erwachsenen versteckt?? Hm. Man müsste vielleicht einfach in den Köpfen nachschauen – oder in den Herzen?! Die Schwestern Anneliese und Renate Röhn haben mir geholfen! Die kennt ihr sicher: Denn sie sind eigentlich jeden Sonntag in der Kirche.

Die Rosinen, die man nicht mag - kann man abgeben!

Und in der Tat – die kleine Renate und die kleine Anneliese – es gibt sie wirklich noch!

Als ich ihnen zugehört habe, hatte ich das Gefühl, ich würde alles leibhaftig vor mir sehen:

Wie es war, als Renate – 12 Jahre nach ihrer Schwester – auf die Welt gekommen ist. „Eine Mutter könnte es nicht besser machen“ – das haben die Leute auf der Straße gesagt, wenn Anneliese den Kinderwagen mit der Babyschwester durch Erfurt geschoben hat.

Als Handwerksmeister besaß der Vater ein Auto – mit dem haben sie Ausflüge in den Thüringer Wald unternommen. Dann wurde Picknick gemacht, mit Spirituskocher und Co. Die kleine Renate wusste auf dem Rückweg durch Arnstadt ganz genau, wo da die Eisdiele ist. Und wehe, wenn der Vater da nicht angehalten hätte!

Vater und Mutter haben beide gerne gesungen – im Gesangsverein und im Kirchenchor. Auch zuhause wurde viel gesungen und musiziert: Am Klavier, mit Flöte und Geige. Viele ihrer Lieblingslieder singen die beiden Schwestern heute noch, wenn sie gemeinsam abwaschen: Wenn alle Brünnlein fließen…. Mit dem Pfeil und Bogen, Kein schöner Land, Im Märzen der Bauer…..

Leider ist ihr Vater bald gestorben, Anneliese war damals 18 und Renate Röhn 5 Jahre alt, also kurz vor der Einschulung! Und ein paar Monate vorher hatte der Zweite Weltkrieg angefangen. Der große Bruder musste mit 20 Jahren in den Krieg ziehen. Die beiden Schwestern zuhause haben sich natürlich große Sorgen um den großen Bruder gemacht. Deshalb hat

ihre Mutter aus dem 3. Stock, in dem sie gewohnt haben, immer einen weißen Stofffetzen rausgehängt, damit Renate und Anneli schon auf dem Nachhauseweg sehen konnten, wenn Post vom Bruder angekommen war.

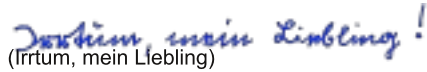
Auch wenn ihr Haus im Krieg nicht von einer Bombe getroffen worden ist – schlimm genug war die Angst, wenn nachts die Sirene auf dem Dach losgegangen ist. Renate hat erzählt, sie sei damals als Achtjährige ein Zappelphilipp gewesen. Nur runter in den Keller und in Sicherheit! Das kann man ja auch sehr gut verstehen! Die Erinnerungen daran, wie das war im Nachthemd und im Schlafanzug in den Luftschutzkeller zu müssen, die haben die beiden bis heute nicht vergessen.

Anneliese und Helmut Röhn - als Bergsteiger verkleidet

Trotz des Krieges haben die beiden natürlich auch viel gespielt. Sonntag Nachmittag besonders. Flohhüpfen, Dame und Mensch Ärger Dich nicht – auf einem Spielbrett, das der Bruder selbst gebastelt hatte – mit „Ruhebänkchen“ und „Haus“ – stundenlang konnte so ein Spiel dauern!

Kurze Zeit war Renate Röhn im Kindergarten, ihre große Schwester Anneliese gar nicht. Nur an eine Sache kann sich Renate noch genau erinnern: Wie gern sie eine Rolle in einem Märchenspiel bekommen hätte. Aber Prinz und Prinzessin wurden von zwei Geschwistern gespielt, die kurz danach nach Amerika ausgewandert sind – wahrscheinlich als Abschiedsgeschenk.

Stichwort Geschenke: Das hat mich persönlich ja sehr interessiert!
Renate hat erzählt, dass sie die Spannung vor Weihnachten oder Geburtstag oft nicht ausgehalten hat. Dann ist sie „stöbern“ gegangen – vom Balkon aus hat sie geschaut, ob die Mutter wirklich zum Einkaufen geht, dann geschwind an die Schränke! Oft hat sie die Sachen dann auch wirklich gefunden! Einmal meinte die Mutter dann an Weihnachten: Oh weh, wo ist denn noch dieses eine Geschenk für Dich? Renate hätte ihr sagen können, wo die Pappschachtel in Pilzform versteckt war. Aber sie war klug genug, sich nicht zu verplappern! Und die Mutter hat sie dann zum Glück auch alleine noch gefunden (-:
Ihre Schwester Anneliese hat die Tricks der kleinen Schwester zwar durchschaut. Geschimpft hat sie sie aber nicht. Aber einmal, als Renate mal wieder nachsehen wollte, ob das entzückende Puppenmäntelchen aus Samt mit Pelzkragen schon fertig wäre, lag der Mantel nicht mehr im Versteck, dafür aber ein Zettel:


(Irrtum, mein Liebling)

	06.09.2015	Starter-Gottesdienst, Konrad Ludwig
	13.09.2015	Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmandentaufe, Pfr. Holger Kaffka
	20.09.2015	Gottesdienst mit Taufe Pfrn. Ulrike Kaffka 9+
	27.09.2015	Gottesdienst, Prof. Dietmar Mieth / Vikarin Anne Bezzel
Erntedankfest	04.10.2015	Generationsübergreifender Gottesdienst, Ulrike Kaffka / Ellen Böttcher
	11.10.2015	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Holger Kaffka
	18.10.2015	Gottesdienst, Senior Matthias Rein
	25.10.2015	Gottesdienst, Pfrn. Ulrike Kaffka 9+
Reformationstag	31.10.2015	**9:30 Uhr: Augustinerkloster** Pfrn. Irene Mildenberger
	01.11.2015	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Holger Kaffka
	08.11.2015	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Holger Kaffka
	15.11.2015	Gottesdienst, Vikarin Anne Bezzel und Dr. Inge Linck
Buß- und Bettag	18.11.2015	**18:00 Uhr: Augustinerkloster**
Ewigkeitssonntag	22.11.2015	Gottesdienst mit Sterbegedächtnis und Abendmahl, Pfrn. Ulrike Kaffka
Vorabendsvesper zum 1. Advent	28.11.2015	**17 Uhr:** Präd. i.A. Ellen Böttcher / Konrad Ludwig
1. Advent	29.11.2015	Gottesdienst, Pfr. Holger Kaffka 9+

Sonntags immer 10 Uhr mit Kindergottesdienst

AN ALLE ZWISCHEN 9 und 12 + AN ALLE ZWISCHEN 9 UND 12 + AN ALLE ZWISCHEN 9 UND

Du bist zwischen neun und zwölf Jahre alt? Dann bist DU zu unserem neuen Kindergottesdienstprojekt 9+ eingeladen! Ab September gibt es einen EXTRA-Kindergottesdienst für Dich und alle Kinder, die mindestens neun Jahre alt sind.

„**KIGO 9+**“ trifft sich **einmal im Monat am Sonntag 10.00 Uhr** in der Predigerkirche. Wir treffen uns das erste Mal am **20.9.2015**. Für alle 9-12 Jährigen heißt es an diesem Sonntag: „ An die Säge, fertig los!“ Uns erwarten interessante Themen, immer mal Besuch, gemeinsames Basteln, Singen, Spielen… Lass Dich überraschen!!!
Unser erstes Treffen solltest Du jedenfalls auf keinen Fall verpassen! Trage es am besten gleich in deinen Kalender ein und erzähle noch einem Freund oder einer Freundin davon! Wir freuen uns auf Dich!

Zum Vormerken:
- *20.09.2015*: „An die Säge, fertig los!“ (mit Gastschreiner Hannes Bezzel)
- *25.10.2015*: „Wenn dich jemand ärgert, dann…“ (mit Johannes Staemmler)
- *29.11.2015*: „Heilige Zeiten! Heilige Geschichten?“ Wir produzieren ein Hörspiel

Deine Anne Bezzel, Gabriele Nickel und Julia Tantoh

„Sport trifft Gemeinde“ – Volleyball ab September 2015

Ab dem nächsten Schuljahr möchten wir in unserer Predigergemeinde eine generationenübergreifende Volleyballgruppe ins Leben rufen. Diese soll sich an Junge und Junggebliebene richten, die Spaß am Sport haben und sich einmal wöchentlich treffen möchten.
Wer Interesse hat oder uns bei der Suche nach einer Sporthalle helfen möchte, möge sich bitte bei Sebastian Tischer (sebastian.tischer@predigergemeinde.de) melden. Ein gemeinsames Planungsgespräch mit allen Interessenten ist vorgesehen.

Stunden – Zeitraumerfahrung mit Meister Eckhart

Bis 27.09. können Sie im Hohen Chor der Predigerkirche eine Ausstellung der Videokonzeptkünstler Kim Taery und Kyuha Q Shim sehen. Das Kunstwerk gründet auf der Erforschung und kreativen Interpretation von Meister Eckharts Vorstellung des "Jetzt". Dieses "Jetzt" ist ein zeitloser Augenblick, der zugleich die Zeit erst entdecken lässt und dadurch erst zur erfahrenen Lebenszeit wird. Zu sehen ist eine digitale, interaktive Installation, die die Besucher die Vielfältigkeit der Zeit erfahren lässt - eine Erfahrung, die die Sinne für das „Jetzt“ aufschließen wird und sich ins Alltagsleben verlängern soll. Durch die Anwesenheit und Bewegung der Besuchenden im Raum angestoßen, verändert sich ein Video durch einen Computerprozessor, der die erlebte Zeit medial neu fasst und Zeit als vielfältiges Dokument porträtiert.
Zum Abschluss der Ausstellung und anlässlich des Themenjahres "Reformation - Bild und Bibel" wird am 27.09. im Gottesdienst der Vizepräsident der Meister Eckhart Gesellschaft, Prof. Dietmar Mieth, predigen. Das Thema lautet "Bild und Bildung - Meister Eckhart".

KINDERKIRCHE wöchentlich beginnt in allen drei Gemeinden gleich in der ersten Septemberwoche!

Weitere Termine für Kinder und Familien:

- *Fr. 30.10. 17:00 Uhr*: "Hallo Luther", Augustinerkirche
- *Mi. 04.11. 19:30 Uhr*: Elterngesprächsabend im Predigerpfarrhaus (Thema wird noch bekannt gegeben)
- *Di. 10.11. 17:00 Uhr*: Feier zum Martinstag in der Predigerkirche mit Fortsetzung auf dem Domplatz (18:00)
- *Di. 17.11. 19:30 Uhr* im Gemeindehaus Reglergemeinde: "Bratapfelabend" der Kindergottesdienstmitarbeiter aus allen drei Gemeinden.
- *Sa. 28.11. 17:00 Uhr*: VESPER zum ersten Advent im Refektorium. Besonders eingeladen sind Familien mit kleinen Kindern.

Café Paul

In den Räumen des Café Paul hat die Evangelische Jugend des Kirchenkreises mit Schuljahresbeginn den Versuch eines Schülercafés gestartet. Wir sind gespannt, was das für die Stadt und für unser Gemeindeleben austrägt.

Anmeldung zum neuen Konfirmanden-Kurs

Für Jugendliche, die vor September 2003 geboren wurden oder ab 2015 wenigstens die siebente Klasse besuchen, beginnt im September unser nächster Kurs für Konfirmandinnen und Konfirmanden der Innenstadtgemeinden – Prediger und Regler/ Kaufmann. Alle, die im Frühjahr 2017 konfirmiert werden wollen oder sonst Lust haben, knapp zwei Jahre Gemeinde und Gemeinschaft intensiv zu erleben, sollten sich bis 26. August anmelden.
Start in der Predigergemeinde ist am Wochenende 5./6. September. Wir werden uns vorwiegend monatlich an Samstagen und zu Projekten treffen. Die Regler/ Kaufmann-Konfigruppe trifft sich 14-tägig montags.
Das Anmeldeformular mit den weiteren Informationen finden Sie auf unserer Webseite. Es ist auch im Gemeindebüro und in der offenen Kirche erhältlich.

Die Reise zu Meister Eckart geht weiter...

Zum **k!rchencafé.anders am 27.09.2015 um 11:15 Uhr** wollen wir mit euch Kindern nach dem Auge Gottes Ausschau halten. Laßt euch überraschen, wo wir es finden werden!
Die Erwachsenen dürfen sich auf eine Führung durch Kirche und Kloster auf den Spuren Meister Eckarts freuen.

Gebetszeiten Augustiner-Kloster
Mittagsgebet
Mo - Sa | 12:00 Uhr
Abendgebet
täglich | 18:00 Uhr
donnertags | in englischer Sprache
Sonntagsbegrüßung
samstags | 18:00 Uhr

Erfurter Kirchenmusiktage 2015

Samstag | 19.9. | 19.30 Uhr | Predigerkirche | 10/7 €
Eröffnungskonzert
Dresdner Kapellknaben
Leitung: Matthias Liebich
Matthias Dreißig – Orgel
Schütz – Mendelssohn – Bruckner

Sonntag | 20.9. | 11.30 Uhr | Predigerkirche | Kollekte
Handglockenchor Gotha
Leitung. Matthias Eichhorn
Werke amerikanischer Komponisten – Choralbearbeitungen – Folklore

Dienstag | 22.9. | 19.30 Uhr | Dom – Hoher Chor | Kollekte
percussion posaune leipzig
Martin Palke und Stefan Wagner – Alt-und Tenorposaune
Joachim Gelsdorf – Bassposaune
Wolfram Dix – Percussion und Drums
Bach – Holborne – Dix

Mittwoch | 23.9. | 19.30 Uhr | Predigerkirche | 10/7 €
Der ganze Fisch war voll Gesang
Biblische Balladen von Klaus-Peter Hertzsch und Psalmmotetten aus fünf Jahrhunderten
Kinder-und Jugendchor am Erfurter Dom
Leitung. Elisabeth Lehmann-Dronke
Matthias Dreißig – Orgel
Paul Andreas Freyer, MDR Erfurt – Sprecher

Freitag | 25.9. | 19.30 Uhr | Augustinerkirche
20.30 Uhr | Predigerkirche | 10/7 €
Chor-Wandelkonzert
Ensemble Gombert, Australien
Leitung: John O`Donnell
Praetorius – Brahms – Pärt

Samstag | 26.9. | 19.30 Uhr | Dom | Kollekte
Abschlusskonzert
Jazz und Orgel
Jazz-Ensemble Uri Cane
Silvius von Kessel – Orgel

Getauft wurden:

am 03.05.2015	Mateo Joel Schreiber	geb. 16.08.2014
am 12.05.2015	Emil Heinz Hugo	geb. 10.10.2014
am 14.05.2015	Mathilda Fiedler	geb. 21.04.2014
am 17.05.2015	Katharina Beitz	geb. 15.07.1987
	Claudia Günther	geb. 02.04.1985
	Fritzi Herz	geb. 04.10.2014
	Franziska Oppel	geb. 28.06.1989
	Wilhelm Orlamünder	geb. 29.10.2014
am 24.05.2015	Laura Knaus	geb. 18.10.2001
	Maximilian André Müller	geb. 08.05.2001
am 25.05.2015	Jarne Wachau	geb. 07.08.2014
am 06.06.2015	Curt Hummel	geb. 30.09.2013
am 14.06.2015	Stefan Schneider	geb. 10.06.1966
am 21.06.2015	Fritz-Emil Hinnerk Joachim Meggers	geb. 29.08.2014
	Jelena Sophie Peschel	geb. 27.03.2014
	Jonathan Reiche	geb. 01.08.2014
	Anselm Schnabel	geb. 27.09.2006
am 12.07.2015	Rabea Elsa Hedwig Claus	geb. 11.09.2014

Kirchlich getraut wurden:

am 12.05.2015	Nadine Eberhardt, geb. Franke, und Johannes Eberhardt, geb. Trabert
am 16.05.2015	Annika Elisabeth Schreiter, geb. Potz, und Marcus Schreiter
am 05.06.2015	Tina Leihbecher, geb. Gröschner, und Christoph Leihbecher, geb. Lenski

Kirchlich bestattet wurden:

am 05.06.2015	Norbert Wilhelm Karl Schumann im Alter von 61 Jahren
am 24.07.2015	Dietrich Richter im Alter von 78 Jahren

Konzert zum Ewigkeitssonntag

Am Vorabend des Ewigkeitssonntages laden Augustiner-Kantorei und Andreas-Kammerorchester zur Aufführung einer eher unbekannten Totenmesse in die Thomaskirche ein. Aufgeführt wird das Requiem c-Moll von Luigi Cherubini.

Der als Sohn eines Cembalisten 1760 in Florenz geborene Komponist verbrachte die meiste Zeit seines Lebens in Paris, wo er besonders als Opernkomponist im städtischen Musikbetrieb hoch angesehen war. Lange Jahre lehrte er als Professor am Pariser Konservatorium, später war er auch dessen Leiter.

Den Kompositionsauftrag zum Requiem erhielt Cherubini von König Ludwig XVIII. – es sollte zum Gedenken an die Hinrichtung Ludwig XVI. erklingen und wurde am 21. Januar 1817 am 24. Todestag des Königs uraufgeführt. Brahms und Schumann schätzten das Werk außerordentlich, Beethoven erbat es als Musik zu seiner eigenen Trauerfeier. Über mehrere Jahrzehnte blieb Cherubinis Requiem die in Paris bevorzugte Trauermusik und wurde erst 1888 vom Requiem Gabriel Faures abgelöst.

Cherubini besetzt keine Gesangs-Solisten, der gesamte Text wird vom Chor deklamiert. Zu Beginn des Werkes verzichtet er, ganz im Sinne der Trauer, auf strahlende Instrumente wie Violinen oder Trompeten und verleiht der Musik dadurch eine tief dunkle Farbe. Das mittelalterliche „Dies irae“ besitzt im Gegensatz dazu - wie etwa auch bei Mozart - eine ganz eigene Dramatik, hier kommt auch das große romantische Orchester zum Einsatz.

Außerdem erklingt in diesem Konzert ein Kyrie in d-Moll, das der 16jährige Felix Mendelssohn als Empfehlungsgabe für Cherubini anlässlich eines Besuches in Paris komponierte. In dieser bereits erstaunlich reifen Komposition lassen sich einige Bezüge zu Cherubinis Missa Solemnis aufzeigen.

Samstag | 21.11. | 19:30 Uhr | Thomaskirche | 15/10 €
Luigi Cherubini
Requiem Nr. 1 c-Moll
Augustiner-Kantorei
Andreas-Kammerorchester
Leitung: Dietrich Ehrenwerth

Der neue Küster stellt sich vor

Mit dem Ausscheiden von Frau Vetter als Küsterin der Predigergemeinde war die Stelle öffentlich neu ausgeschrieben und gern hatte ich mich aus großem Interesse dafür beworben. Nach einem Gespräch mit dem GKR-Vorsitzenden und dem Pfarrer-Ehepaar Kaffka wurde meine Bewerbung im Gemeindekirchenrat genehmigt und mein Arbeitsvertrag zum 01.07.2015 ausgestellt.

So möchte ich mich den Leserinnen und Lesern des Gemeindblattes in Kürze ein wenig vorstellen, geboren 1957 und an verschieden Orten der damaligen DDR aufgewachsen, in Hildburghausen die Polytechnische Oberschule beendet und eine Lehre als Wirtschaftskaufmann absolviert, nebenbei in der Volkshochschule (da ich nicht zur EOS durfte) mein Abitur bestanden und danach in der Verwaltung und als Krankenpfleger zumeist in Krankenhäusern gearbeitet. Seit 1984 lebe und arbeite ich in Erfurt, dazwischen habe ich Geschichte/Kunstgeschichte studiert, welches (Kunst/Geschichte) meine Passion ist und ab 1991 bis heute in verschiedenen kulturellen und Kunst-Einrichtungen gearbeitet, was mir sehr viel Freude bereitet hat, aber meistens nur von vornherein zeitlich/finanziell begrenzt geförderte Tätigkeiten waren.

Ich gehöre nicht der Predigergemeinde und einer Evangelischen Kirche an, sondern bin getauft, gefirmt, geschult in der katholischen Kirche und fühle mich der Domgemeinde St.Marien Erfurt verbunden. Allerdings bin ich seit Kindheit im ökumenischen Geiste und Praxis aufgewachsen und kann mich so, denke ich, gut in eine lebendige evangelische Gemeinde integrieren.

Für mich ist diese wunderschöne, altehrwürdige und geschichtsträchtige Kirche der Dominikaner (Predigerkirche) einer der wunderbarsten und tiefreligiösen Orte unserer Stadt und ich bin ganz dankbar, in ihr und mit einer neuen lebendigen Gemeinde mitarbeiten und arbeiten zu dürfen. Ich hoffe das ich diese Dankbarkeit und das so wunderbare von Liturgie /Gottesdienst Kunst/Kultur, das Schöne das uns so gottgegeben (geschenkt) ist, allen Menschen - der Gemeinde, den Besuchern, den Suchenden vermitteln kann und in einem guten dienenden Miteinander wir in der Predigergemeinde und Kirche auch viel von diesem Schönen (und vor allem guten tragenden Gott) in unsere Stadt und die Herzen unserer Mitmenschen liebendverstehend vermitteln können.

Mit herzlichem Gruß,
Ihr A. Benedikt

Winkelmann
Hausgeräte & Kundendienst

Reparatur, Ersatzteile, Beratung und
Verkauf aller Marken- und Kataloggeräte

AEG ZANUSSI Juno
Miele ZANKER
Dometic SIEMENS BOSCH
privileg Bauknecht

Stefan Winkelmann
Inhaber/Elektrikermeister

Auenstraße 13
99089 Erfurt

TEL 0361 - 78 97 96 80
FAX 0361 - 78 97 96 81

www.hk-winkelmann.de

Bei Vorlage dieses Coupon im Stadtgebiet von Erfurt
nur 5 EURO Anfahrtspauschale.

kirchen laden
am Dom
Inh. Ute Banse
Domplatz 25, 99084 Erfurt
Tel. 03 61 / 2 11 91 19

Öffnungszeiten: Montag - Samstag 10 - 18 Uhr

Nach Ihren Wünschen gestalten und beschriften wir festliche Kerzen zu jeder Gelegenheit.

Altarkerzen, Festtagskerzen, passende Leuchter, Kerzenverziermaterial, Christliche Literatur, Kalender und Karten, christliche Kunst und Devotionalien, Klassische und moderne geistliche Musik

Ganzjährig zahlreiche Weihnachtskrippen
mit Nachkaufgarantie für 5 Jahre

www.kirchenladen-erfurt.de

GEMEINDE- und PFARRBÜRO
Predigerstraße 4 – 99084 Erfurt
Tel.: 0361-5626214, Fax.: 5625211
gemeindebuero@predigerkirche.de
Mo, Mi, Do: 10-12 Uhr. Di: 16-18 Uhr.

Pfarrerin Ulrike Kaffka
ulrike.kaffka@predigergemeinde.de
Pfarrer Holger Kaffka
holger.kaffka@predigergemeinde.de
Tel.: 0361-5626213
Fax.: 0361-5625211
!
Sprechzeit: Sie erreichen uns in der Regel dienstags von 10-12 Uhr und nach Vereinbarung im Pfarrbüro, Predigerstr. 4.

BANKVERBINDUNG
Gemeindebeitrag:
Evangelische Bank, KKA Erfurt,
Verwendungszweck: RT11
IBAN: DE65520604100008001529
BIC: GENODEF1EK1
Spenden und andere Zahlungen:
KD-Bank, BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE18350601901565609072

INTERNET
www.predigergemeinde.de
www.predigerkirche.de
www.meister-eckhart-erfurt.de
www.louise-muecke-stiftung.de
www.cyriakkapelle.de

INFOS FÜRS WOCHENBLATT
wochenblatt@predigergemeinde.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat
Auflage: 2400
Redaktionskreis: Anne Bezzel, Andreas Greim, Holger Kaffka, Maria-Barbara Müller, Isabel Schlote, Steffen Böttcher
Layout: Steffen Böttcher
Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher
Mail: gemeindedeblatt@predigerkirche.de

KONTAKTE

Detlef Baer – Vorsitzender des GKR
0361-5626214
gkrvorsitz@predigergemeinde.de

KMD Matthias Dreißig – Organist
0361-6434849
m.dreissig-organist@predigergmeinde.de

LKMD Dietrich Ehrenwerth – Kantor
0361-6029742
dietrich.ehrenwerth@gmx.de

Karin Ehrenwerth – Kantorin
0361-5626165, karin.ehrenwerth@gmx.de

Konrad Ludwig – Gemeindepädagoge
0361-78027478, konradludwig@yahoo.de

Ellen Böttcher – Kindergottesdienstkreis
0361-54128392
ellen.boettcher@predigergemeinde.de

Jasmin Müller – Jugendmitarbeiterin
0152-07585103
jasmin.mueller@evangelischejugenderfurt.de

Edith Tondera - Seniorenarbeit
0361-6008045
edith.tondera@predigergemeinde.de

Stefan Börner – Cyriakkreis
0361-6435443, www.cyriakkapelle.de
stefan.boerner@predigergemeinde.de

Andreas Benedikt – Küster/Kirchendienst
0160-3029509
kuester@predigergemeinde.de

Viktor Merezki – Hausmeister
0160-3045277

Alexandra Simon – Kirchendienst
Alexandra.Simon@predigergemeinde.de

Hans-Jürgen Dörner – Archiv & Bibliothek
0361-55048484
archiv@predigergemeinde.de

Kindertagesstätte der Predigergemeinde
Heide Kienel-Müller – Leiterin
Predigerstraße 5a, 99084 Erfurt
0361-6464317, kita@predigergemeinde.de

Kindertagesstätte Louise-Mücke-Stiftung
Angelika Hummel – Leiterin
Regierungsstraße 52, 99084 Erfurt
0361-6008046
kiga@louise-muecke-stiftung.de

Gottesdienst mit Kindergottesdienst jeden Sonntag, 10.00 Uhr

Für Kinder und Familien

- *Eltern-Kind-Treff* ruht zur Zeit. Wenn Sie Interesse am Eltern-Kind-Treff haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.
- *Kinderkirche* für Grundschüler, in der Schulzeit mittwochs, 15:00 Uhr im Gemeindehaus, Predigerstraße 4. Ansprechpartner ist Konrad Ludwig.
- *Kinderclub KIX* für die 5. und 6. Klasse, Termine nach Vereinbarung. Ansprechpartner ist Konrad Ludwig.
- *Elternbeiräte* in den Kindertagesstätten des Prediger- und des Mückekindergartens treffen sich nach Vereinbarung
- *Familienkreis für Eltern und Kinder* alle 6-8 Wochen an einem Samstagnachmittag Kontakt über Christine Schiebold 0173-8012423 und Volker Fornaçon 0361-5513940

Für Konfirmandinnen und Konfirmanden

- *Konfirmandengruppen* der 7. und 8. Klasse: Bei Interesse oder Fragen bitte bei Pfarrerehepaar Kaffka melden.

Für Jugendliche

- *Junge Gemeinde*, montags 19:00 Uhr im Predigerkeller, über den Schulhof

Für Erwachsene

- *Bibelgespräch* – immer am 1. Dienstag im Monat, 16:30 Uhr, im Gemeindehaus. Im Gespräch geht es meist um den Predigttext des folgenden Sonntags.
- *Glaubensgespräch* – immer am 2. Dienstag im Monat. *Theologie für Nichttheologen* immer am 4. Donnerstag im Monat. Gesprächsgruppe *Gott und die Welt* immer am 2. Donnerstag im Monat, jeweils 20:00 Uhr, im Gemeindehaus.
- *Hauskreis* – 14-tägig in den Wohnungen, Infos und Kontakt: basti.nickel@web.de.
- *Predigerfrauenkreis* am 3. Donnerstag im Monat, 19:00 Uhr, im Gemeindehaus.
- Gruppe "*Nähverrückt*" nach Vereinbarung (maria.mueller@predigergemeinde.de).

Für Seniorinnen und Senioren

- *Seniorennachmittag*, mittwochs 14:00 Uhr im Saal des Louise-Mücke-Stifts, Regierungsstr. 52, Haltestelle Brühlergarten - (Monatliches Programmblatt liegt aus.)

Für Gruppen mit besonderen Aktivitäten

- Die *Mitarbeitenden für den Kindergottesdienst* treffen sich nach Vereinbarung.
- *Besuchsdienst* - jeden letzten Mittwoch des Monats, 18:00 Uhr treffen sich die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden zum Besuchsdienskreis im Gemeindehaus

- *Cyriakkreis* – Unterwegs mit einer Kirche … Betreuung der Cyriakkapelle und des umgebenden Obstartens. Termine und Näheres unter www.cyriakkapelle.de.

Für musikalische Aktivitäten

- *Kinderchor* jeden Donnerstag für Vorschulkinder und bis Klasse 6 in zwei Gruppen. Beide Chöre werden von Karin Ehrenwerth betreut.
- *Andreas-Kammerorchester*, *Augustiner-Kantorei* und *Augustiner-Vocalkreis* über LKMD Dietrich Ehrenwerth

Näheres jeweils im Wochenblatt und im Internet